

Demokratie auf Reisen: Werte früh erlebbar machen

Im Gespräch: Modesta Schubert

Demokratie lässt sich nicht nur erklären - sie muss erlebt werden. Modesta Schubert zeigt, wie der Demokratiekoffer bereits Kindergarten- und Grundschulkinder an Teilhabe und Kinderrechte heranführt.

Beim Treffen unter dem Motto "Stark machen für Freiheit, Frieden und Teilhabe" stellt Modesta Schubert den Demokratiekoffer vor. Gefüllt mit altersgerechten Materialien eröffnet er Kindern einen spielerischen Zugang zu demokratischen Werten. Sie können ausprobieren, diskutieren und erfahren, was Beteiligung, Rücksichtnahme und gemeinsame Entscheidungen im Alltag bedeuten.

Das Projekt wird bereits in Schulen und Kindertagesstätten eingesetzt und findet nach Schuberts Bericht große Resonanz. Seine besondere Stärke liegt in der Übertragbarkeit: Rotary Clubs können das Konzept aufgreifen, eigene Koffer zusammenstellen und sie Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellen. Damit wächst ein Projekt, das lokal begonnen hat, über Club- und Distriktgrenzen hinaus. Der Lern- und Gedenkort in Gießen bildet für das Gespräch einen passenden Rahmen. Wer aus der Vergangenheit lernen will, muss Werte nicht nur benennen, sondern an die nächste Generation weitergeben. Schubert verbindet damit eine klare Einladung: Ideen aus dem Workshop sollen in die Clubs getragen, dort diskutiert und anschließend praktisch umgesetzt werden.

Zum Video auf der digitalen Plattform

Begleitartikel zum Videointerview. Redaktionell bearbeitet auf Grundlage des News-Entwurfs zur Interview-Reihe „Freiheit, Frieden und Teilhabe“.